



Beschlussvorlage

BV-Nummer	Datum	Aktenzeichen
1268/II/67/2021	18.06.2021	II/67Ja

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Stadtrat	12.07.2021	öffentlich

Beratungsgegenstand **Erneuerung Skateanlage Strecktal**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Auftrag zur Erneuerung der Skateanlage an die Firma Populär aus Nürnberg in Höhe von 142.771,44 € zu erteilen.

Verrechnung: Inv.Nr. 5511000005 „Skateanlage im Strecktalpark“

Begründung:

Am 8.3.2021 stimmte der Stadtrat der vorgestellten Entwurfsplanung und dem KVA des Garten- und Friedhofsamtes zu.

Die sanierungsbedürftige Anlage soll auf 400 qm durch eine zeitgemäße Betonanlage mit Flow (im Fluss) ersetzt werden. Bei der Erstellung der Ausführungsplanung wurden die Nutzer nochmals beteiligt. Kleine Änderungswünsche flossen in die Planung ein.

Auf Grund des damaligen KVAs mit den kalkulierten Baukosten von knapp 100.000,- € netto wurde als Vergabeverfahren die Freihändige Vergabe gewählt. Die erforderlichen Eigenerklärungen bzw. Präqualifizierungen wurden von 6 auf Skateanlagen spezialisierte Firmen vorgelegt. Von diesen 6 Firmen gab schließlich nur eine Firma ein Angebot in Form eines zugelassenen Nebenangebotes ab. Dieses Nebenangebot der Firma Populär beinhaltet die ausgeschriebenen Leistungen, aber einen Baubeginn erst im Frühjahr 2022. Andere am Verfahren beteiligte Bieter hatten bereits mit dem Hinweis abgesagt, dass sie frühestens im Sommer 2022 tätig werden können. Das Angebot liegt ca. 20 % über der Kostenkalkulation. Die Überprüfung der damaligen Kalkulation von Anfang 2021 ergab keine Auffälligkeiten. Die Preissteigerung beruht auf die rasant steigenden Baukosten insgesamt und der zeitlichen Verzögerung um 1 Jahr.

Auf Grund des noch „moderaten“ Preisanstiegs und der vorgelegten Referenzen zahlreicher vergleichbarer Anlagen empfehlen wir die Auftragsvergabe an die Firma Populär

Finanzierung:

Bisher wurden bei Inv.Nr. 5511000005 Skateanlage Strecktalpark 148.000 € außerplanmäßig bereitgestellt (siehe BV 1169/II/20.1/2021 vom 25.02.2021). Aufgrund der Erhöhung des

KVA um 13.000 € auf 161.000 € muss die außerplanmäßige Ausgabe entsprechend erhöht werden. Vorbehaltlich der Zustimmung zur außerplanmäßigen Mittelbereitstellung (BV 1277/II/20.1/2021) und der schriftlichen Spendenzusage bestehen gegen die Auftragsvergabe keine Bedenken.

Datum / Oberbürgermeister